

# Der Arbeitsmarkt im Mai 2022

## Pressemitteilung Nr. 35/22

Sperrfrist: 31. Mai 2022, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

**„Arbeitsmarkt weiterhin stabil: Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Stand in einem Mai seit 40 Jahren; Arbeitslosenquote 6,9 Prozent; Stellenmeldungen auf gutem Niveau“**



	Mai 2022	April 2022	Mai 2021
Arbeitslosenzahl	<b>9.615</b>	9.906	11.531
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>6,9</b>	7,1	8,3

## DATENLAGE:

- Im Mai wurden 634 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 65 oder 9,3 Prozent weniger als im Vormonat April und 155 oder 19,6 Prozent weniger als im Mai 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen zum Vorjahr: bei den Männern (-1.070 oder -16%), den Frauen (-846 oder -17,4%), den jüngeren Arbeitslosen (-165 oder -20,3%), den älteren Arbeitslosen (-436 oder -13,1%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-74 oder -13,5%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (-722 oder -20,4%). Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen (-932 oder -18,9%) ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.
- **525 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Mai nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **630 Menschen wechselten** im Mai in Erwerbstätigkeit(-37 oder -5,5% gegenüber dem Vorjahr).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Mai 9.615 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 1.916 oder 16,6 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbsspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 6,9 % (Vorjahresmonat 8,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.279 Arbeitslose (-587 oder -20,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.336 arbeitslose Männer und Frauen (-1.329 oder -15,3%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 76,3 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

## ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Mai im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 1.916 oder 16,6 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat April sank sie um 291 oder 2,9 Prozent.

Im Vergleich der vier kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein liegt die Landeshauptstadt Kiel mit einer Arbeitslosenquote von **6,9 Prozent** weiterhin vor der Hansestadt Lübeck und Flensburg mit je 7,3 Prozent. Es folgt Neumünster mit 7,6 Prozent.

„Die Arbeitslosigkeit ist in der Landeshauptstadt Kiel im Mai gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich gesunken. Gegenüber dem Vormonat April ist jahreszeitlich üblich nur ein leichter Rückgang der Arbeitslosenzahl zu verzeichnen,“ sagte Petra Eylander, Leiterin der Agentur für Arbeit Kiel, heute (31. Mai 2022).

„Der Mai ist im Jahresverlauf immer einer der Monate mit den niedrigsten Arbeitslosenzahlen. Das ist auch im zweiten Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie nicht anders. Die letzten Aufhebungen pandemiebedingter Einschränkungen, gut gefüllte Auftragsbücher in vielen Betrieben und die Aussicht auf die baldige Sommersaison sorgen für positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Zahl der als arbeitslos registrierten Menschen.

Im Mai hat sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen noch einmal ein deutliches Stück von der 10.000er-Marke entfernt. Mit nunmehr 9.615 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel in einem Mai seit 40 Jahren zu verzeichnen. Die aktuelle Arbeitslosenquote von nur 6,9 Prozent unterstreicht die aktuell positiven Ergebnisse vom Kieler Arbeitsmarkt!“

„Viele, schwer einschätzbare Einflüsse auf den Arbeitsmarkt bergen das Risiko, dass das Pendel auch wieder in eine andere Richtung schwingen könnte“, schaut Eylander auf die aktuellen Entwicklungen in der Welt.

„Auf der anderen Seite ist der Bedarf an Fachkräften in der Wirtschaft ungebrochen“, verweist die Agentur-Chefin auf die neuesten Auswertungen führender Wirtschaftsinstitute. „Die Demographie und eine zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt sind wichtige Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes und werden tendenziell den Druck auf die Wirtschaft bei der Suche nach geeigneten Arbeitskräften erhöhen“.

„Derzeit verfügen rund 61 Prozent aller bei uns registrierten arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel über keine abgeschlossene Berufsausbildung“, analysiert Eylander die Zahlen weiter. „Das macht die Bedeutung von Qualifikationen deutlich und zeigt, dass Ausbildung unverändert der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit ist! Deshalb bleibt es wichtig und richtig, Ausbildungsplätze anzubieten und sich so die eigenen Fachkräfte für die Zukunft zu sichern.“

Der Blick auf die Daten des Ausbildungsmarktes zeigt, dass seit Oktober 2021 dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 1.521 Ausbildungsplätze von Kieler Betrieben gemeldet wurden. Diese Zahl liegt exakt auf dem Niveau von vor zwei Jahren. Gleichzeitig meldeten sich 1.208 Jugendliche bei der Berufsberatung und ließen sich dort als BewerberInnen registrieren. Das sind 175 oder 12,7 Prozent weniger als vor zwei Jahren.“

„Ich bin mir sicher, da geht noch mehr“, richtet Petra Eylander einen Appell an die Schülerinnen und Schüler, aber auch an die Betriebe. „Die Herausforderungen am Ausbildungsmarkt haben sich durch Corona nicht geändert. Kieler Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber brauchen zusätzliche Fachkräfte zur Sicherung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Jede unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service gemeldete Stelle erhöht die Chancen, sie mit einem geeigneten Jugendlichen zu besetzen“, verweist Eylander auf die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20.

„Jugendliche, die noch unentschlossen sind, wie es für sie nach der Schule weitergeht, sollten sich einen Termin bei der Berufsberatung holen. Die Beratung erfolgt kostenlos und neutral. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater helfen bei der Berufswahl, zeigen gegebenenfalls geeignete Alternativen auf und geben Vermittlungsvorschläge mit.“

Helfen kann auch ein neues Angebot, an dem die Agentur für Arbeit Kiel als Kooperationspartner beteiligt ist: „Die Praktikumswoche Schleswig-Holstein ermöglicht es Jugendlichen ab sofort, in fünf Tagen fünf verschiedene Berufe zu erkunden. Das neue Angebot soll helfen, die während der Corona-Zeit fehlenden Praktikumsmöglichkeiten wieder aufleben zu lassen und so ein persönliches Kennenlernen zu unterstützen“, so Eylander abschließend.

Nähere Informationen zu diesem neuen Angebot gibt es auf [www.praktikumswoche.sh](http://www.praktikumswoche.sh) .

#### **ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes**

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Petra Eylander: „Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter 634 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 65 oder 9,3 Prozent weniger als im April und 155 oder 19,6 Prozent weniger als im Mai des Vorjahres. Im Vorjahr war die Zahl der gemeldeten Stellen deutlich durch Nachholeffekte nach Beendigung des zweiten Lock-Downs gekennzeichnet. Im aktuellen Jahr haben die Betriebe bereits sehr früh damit begonnen, ihre Stellen zu melden. So wurden uns beispielsweise im Februar schon eine vierstellige Zahl an freien sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen gemeldet. Die aktuelle Entwicklung bewegt sich daher in einem normalen, saisonüblichen Rahmen und auf einem Niveau wie in der Vor-Corona-Zeit.“

Durch die starke Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres liegt die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen seit Jahresbeginn mit 3.819 mit einem Plus von 658 oder 20,8 Prozent weiterhin deutlich über den Vorjahresniveau.

Im Mai lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.

#### **Info**

#### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.026 Arbeitslose (-2.374 oder -16,5 Prozent gegenüber Mai 2021);

- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 5,9 % (7,0% im Mai 2021)
- 57,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 6.956
- 42,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.070
- 3.270 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-823 oder - 20,1 Prozent gegenüber Mai 2021).
- 8.756 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-1.551 oder -15,0 Prozent)
- 72,8 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.221 (-2.545 oder -12,9 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.557 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.837) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 785 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-118 oder - 13,1 Prozent gegenüber Mai 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Der Mai sorgt im Jahreszyklus meist für niedrige Arbeitslosenzahlen. Das ist auch in diesem Jahr so. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt der letzten Wochen und Monate setzt sich fort. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ging gegenüber dem Vormonat April um 372 oder 3 Prozent zurück. Im langfristigen Vergleich sank sie sogar um 2.374 oder 16,5 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt nur noch 5,9 Prozent!“*

*Mit nunmehr 12.026 als arbeitslos registrierten Frauen und Männern haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in einem Mai im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel seit 1982 zu verzeichnen. Ob sich auf diese positive Entwicklung in den nächsten Monaten ein Schatten legen wird, können wir aktuell nicht prognostizieren. Zu unvorhersehbar und unsicher ist die globale Lage. Inflation, Rohstoff- und Lieferengpässe, Energiepreise aber auch der Krieg in der Ukraine beeinflussen unsere Wirtschaft und damit auch den Arbeitsmarkt. Auch wenn aktuell die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen mit ukrainischer Herkunft noch nicht steigt, wird sie bei Fortsetzung des Krieges möglicherweise ab Sommer zu einem Zuwachs an Arbeitslosigkeit in den Jobcentern führen.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:*

*„Im Mai sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 785 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Nach starken Vormonaten können wir trotz eines Rückganges von -108 oder – 12,1 Prozent zum April 2021 immer noch eine stabile Nachfrage nach Arbeitskräften erkennen. Viele Stellen wurden uns in diesem Jahr sehr frühzeitig gemeldet. Insbesondere im Februar wurde uns mehr als 1.200 freie sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gemeldet. Die aktuelle Entwicklung bewegt sich daher in einem normalen, saisonüblichen Rahmen und auf einem Niveau wie in der Vor-Corona-Zeit.“*

*Seit Jahresbeginn wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 4.644 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 931 oder 25,1 Prozent mehr als im Mai 2021.*

*Die Stellenschwerpunkte im Mai lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und dem Gastgewerbe.*

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Kiel, Landeshauptstadt  
 Mai 2022

Merkmale	Mai 2022	Apr 2022	Mrz 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2021		Apr 2021	Mrz 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.179	18.933	19.042	246	1,3	-2.008	-9,5	-11,3	-10,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	9.615	9.906	9.924	-291	-2,9	-1.916	-16,6	-17,9	-17,1
58,2% Männer	5.598	5.757	5.789	-159	-2,8	-1.070	-16,0	-17,3	-16,6
41,8% Frauen	4.017	4.149	4.135	-132	-3,2	-846	-17,4	-18,8	-17,7
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	648	663	631	-15	-2,3	-165	-20,3	-21,4	-25,6
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	125	136	117	-11	-8,1	-16	-11,3	-3,5	-12,0
30,2% 50 Jahre und älter	2.901	2.972	2.980	-71	-2,4	-436	-13,1	-17,9	-17,3
18,6% dar. 55 Jahre und älter	1.790	1.801	1.813	-11	-0,6	-119	-6,2	-17,2	-16,1
41,5% Langzeitarbeitslose	3.995	4.034	4.138	-39	-1,0	-932	-18,9	-21,6	-16,0
4,9% Schwerbehinderte Menschen	473	493	481	-20	-4,1	-74	-13,5	-14,9	-15,3
29,3% Ausländer <sup>*)</sup>	2.820	2.927	2.999	-107	-3,7	-722	-20,4	-20,4	-16,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.692	1.967	1.841	-275	-14,0	-67	-3,8	-8,8	8,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	525	730	602	-205	-28,1	-54	-9,3	0,7	-0,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	512	573	600	-61	-10,6	-61	-10,6	-16,0	7,0
seit Jahresbeginn	9.551	7.859	5.892	x	x	137	1,5	2,7	7,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.974	1.980	1.952	-6	-0,3	-323	-14,1	-3,7	9,0
dar. in Erwerbstätigkeit	630	594	653	36	6,1	-37	-5,5	-17,5	8,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	488	539	556	-51	-9,5	-78	-13,8	-8,5	15,1
seit Jahresbeginn	9.632	7.658	5.678	x	x	249	2,7	8,1	12,9
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,9	7,1	7,2	x	x	x	8,3	8,7	8,6
dar. Männer	7,7	7,8	7,9	x	x	x	9,1	9,5	9,5
Frauen	6,1	6,4	6,4	x	x	x	7,5	7,8	7,6
15 bis unter 25 Jahre	3,8	4,0	3,8	x	x	x	4,9	4,8	4,8
15 bis unter 20 Jahre	4,3	4,7	4,0	x	x	x	4,8	4,4	4,2
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	8,2	9,0	9,0
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,2	7,3	x	x	x	7,7	9,1	9,0
Ausländer <sup>*)</sup>	18,4	19,9	20,3	x	x	x	24,0	26,3	25,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,5	7,8	7,8	x	x	x	9,1	9,5	9,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.826	12.135	12.200	-309	-2,5	-2.322	-16,4	-15,9	-14,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.029	14.271	14.300	-242	-1,7	-1.941	-12,2	-12,3	-11,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.069	14.311	14.339	-242	-1,7	-1.940	-12,1	-12,2	-11,5
Unterbeschäftigungsquote	9,9	10,1	10,1	x	x	x	11,3	11,3	11,3
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.050	2.162	2.184	-112	-5,2	-534	-20,7	-20,4	-27,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.312	20.316	20.407	-4	0,0	-2.128	-9,5	-9,8	-9,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.571	7.600	7.634	-29	-0,4	-769	-9,2	-9,5	-9,6
Bedarfsgemeinschaften	14.886	14.984	15.034	-98	-0,7	-1.749	-10,5	-10,3	-10,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	641	712	772	-71	-10,0	-161	-20,1	4,9	23,3
Zugang seit Jahresbeginn	3.874	3.233	2.521	x	x	671	20,9	34,7	46,4
Bestand	3.623	3.600	3.624	23	0,6	1.112	44,3	49,8	56,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Mai 2022

Merkmale	Mai 2022	Apr 2022	Mrz 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2021		Apr 2021	Mrz 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	23.914	23.724	23.887	190	0,8	-2.681	-10,1	-11,6	-10,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	12.026	12.398	12.516	-372	-3,0	-2.374	-16,5	-17,6	-17,0
57,8% Männer	6.956	7.158	7.293	-202	-2,8	-1.325	-16,0	-16,8	-15,8
42,2% Frauen	5.070	5.240	5.223	-170	-3,2	-1.049	-17,1	-18,7	-18,5
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	864	881	874	-17	-1,9	-185	-17,6	-19,5	-21,3
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	158	174	160	-16	-9,2	-46	-22,5	-12,6	-19,6
32,6% 50 Jahre und älter	3.920	4.053	4.101	-133	-3,3	-636	-14,0	-16,8	-16,4
21,2% dar. 55 Jahre und älter	2.545	2.607	2.651	-62	-2,4	-215	-7,8	-14,5	-13,8
40,6% Langzeitarbeitslose	4.884	4.945	5.080	-61	-1,2	-1.057	-17,8	-19,9	-14,3
5,3% Schwerbehinderte Menschen	638	670	668	-32	-4,8	-119	-15,7	-15,3	-14,7
27,0% Ausländer <sup>*)</sup>	3.245	3.353	3.437	-108	-3,2	-775	-19,3	-19,7	-15,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.199	2.524	2.338	-325	-12,9	-80	-3,5	-7,8	8,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	716	921	781	-205	-22,3	-70	-8,9	2,0	-0,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	639	707	733	-68	-9,6	-65	-9,2	-14,2	10,1
seit Jahresbeginn	12.432	10.233	7.709	x	x	188	1,5	2,7	6,7
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.559	2.632	2.585	-73	-2,8	-371	-12,7	-5,1	5,4
dar. in Erwerbstätigkeit	826	849	896	-23	-2,7	-49	-5,6	-16,0	5,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	599	673	723	-74	-11,0	-118	-16,5	-8,1	13,9
seit Jahresbeginn	12.687	10.128	7.496	x	x	240	1,9	6,4	11,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	6,0	6,1	x	x	x	7,0	7,3	7,3
dar. Männer	6,5	6,6	6,8	x	x	x	7,7	8,0	8,1
Frauen	5,2	5,4	5,4	x	x	x	6,3	6,6	6,5
15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,8	3,8	x	x	x	4,5	4,5	4,6
15 bis unter 20 Jahre	2,9	3,3	3,0	x	x	x	3,9	3,5	3,5
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,9	6,0	x	x	x	6,7	7,2	7,3
55 bis unter 65 Jahre	5,9	6,2	6,3	x	x	x	6,6	7,5	7,6
Ausländer <sup>*)</sup>	17,7	19,1	19,6	x	x	x	22,9	24,9	24,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,4	6,6	6,7	x	x	x	7,7	8,0	8,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.527	14.945	15.116	-418	-2,8	-2.893	-16,6	-16,1	-15,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.221	17.567	17.703	-346	-2,0	-2.545	-12,9	-12,9	-12,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.294	17.640	17.774	-346	-2,0	-2.536	-12,8	-12,8	-12,3
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,4	8,5	x	x	x	9,5	9,6	9,6
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.044	3.224	3.327	-180	-5,6	-709	-18,9	-18,0	-24,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.249	24.247	24.370	2	0,0	-2.661	-9,9	-10,4	-10,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.323	9.339	9.373	-15	-0,2	-948	-9,2	-9,8	-10,0
Bedarfsgemeinschaften	17.817	17.944	18.007	-127	-0,7	-2.134	-10,7	-10,7	-10,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	797	912	967	-115	-12,6	-120	-13,1	12,7	28,4
Zugang seit Jahresbeginn	4.714	3.917	3.005	x	x	953	25,3	37,7	47,7
Bestand	4.442	4.365	4.343	77	1,8	1.398	45,9	49,1	54,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).